Mutterpass für Diabetologen

Trauen Sie sich den Mutterpass auszufüllen!

Warum?

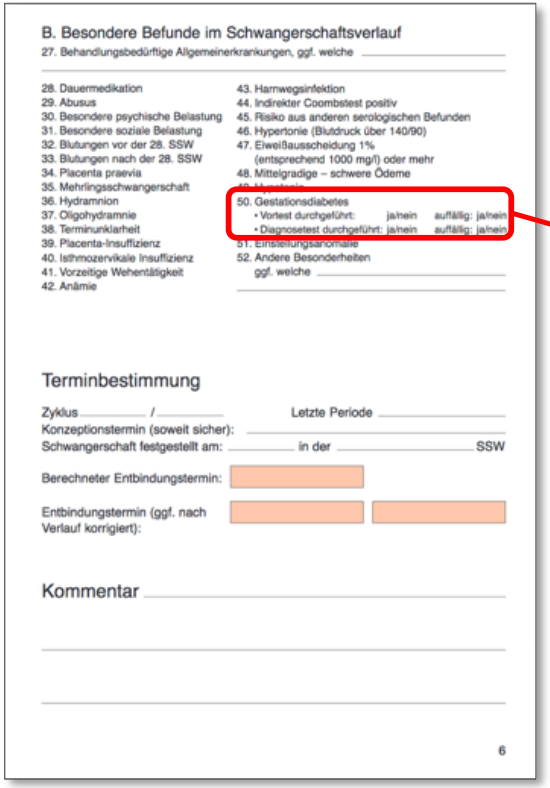
Die Daten zum Gestationsdiabetes (GDM) in der Qualitätssicherung Geburtshilfe des IQTIG (früher Perinatalstatistik) beruhen auf den Angaben im Mutterpass auf Seite 6.

Wenn wir versäumen GDM anzugeben, wird dieser Fall nicht mitgezählt und die Zahl für die regionale und bundesweite GDM Prävalenz ist zu niedrig.

Es ist für die Beurteilung des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens wichtig, ob GDM z.B. bei 5,9% oder bei 13% der Entbindungen vorliegt.

Der Datenfluss

DiabetologIn GynäkologIn	Entbindungs- abteilung	IQTIG (Perinatalstatistik)
Seite 6 Mutterpass	→ Formular 2018 QS Geb.hilfe	→ Qualitätssicherung Geburtshilfe d. IQTIG Prävalenzangabe



B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf

27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche _____

28. Dauermedikation
29. Abusus
30. Besondere psychische Belastung
31. Besondere soziale Belastung
32. Blutungen vor der 28. SSW
33. Blutungen nach der 28. SSW
34. Placenta praevia
35. Mehrlingsschwangerschaft
36. Hydramnion
37. Oligohydramnie
38. Terminunklarheit
39. Placenta-Insuffizienz
40. Isthmozervikale Insuffizienz
41. Vorzeitige Wehentätigkeit
42. Anämie
43. Harnwegsinfektion
44. Indirekter Coombstest positiv
45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
48. Mittelgradige – schwere Ödeme
50. Gestationsdiabetes
• Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
• Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
52. Andere Besonderheiten ggf. welche _____

Terminbestimmung

Zyklus ____ / ____ Letzte Periode _____
Konzeptionstermin (soweit sicher): _____
Schwangerschaft festgestellt am: _____ in der _____ SSW

Berechneter Entbindungstermin:

Entbindungstermin (ggf. nach Verlauf korrigiert):

Kommentar _____

6

50. Gestationsdiabetes

- Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
- Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein

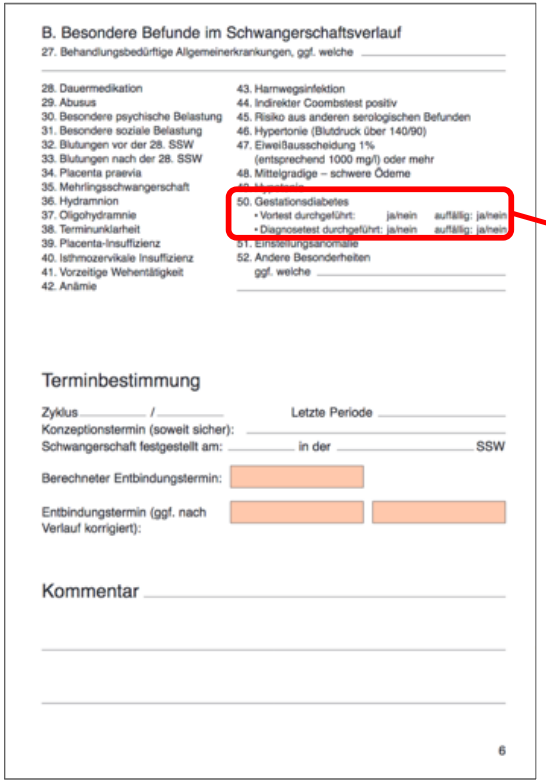
Der Datenfluss

DiabetologIn
GynäkologIn

Entbindungs-
abteilung

IQTIG
(Perinatalstatistik)

Seite 6 Mutterpass → Formular 2018 QS Geb.hilfe → Qualitätssicherung Geburtshilfe d. IQTIG Prävalenzangabe



B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf

27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche

28. Dauermedikation
29. Abusus
30. Besondere psychische Belastung
31. Besondere soziale Belastung
32. Blutungen vor der 28. SSW
33. Blutungen nach der 28. SSW
34. Placenta praevia
35. Mehrlingsschwangerschaft
36. Hydramnion
37. Oligohydramnie
38. Terminunklarheit
39. Placenta-Insuffizienz
40. Isthmozervikale Insuffizienz
41. Vorzeitige Wehentätigkeit
42. Anämie
43. Harnwegsinfektion
44. Indirekter Coombstest positiv
45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
48. Mittelgradige – schwere Ödeme
50. Gestationsdiabetes
• Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
• Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
51. Einstellungsanomalie
52. Andere Besonderheiten ggf. welche

Terminbestimmung

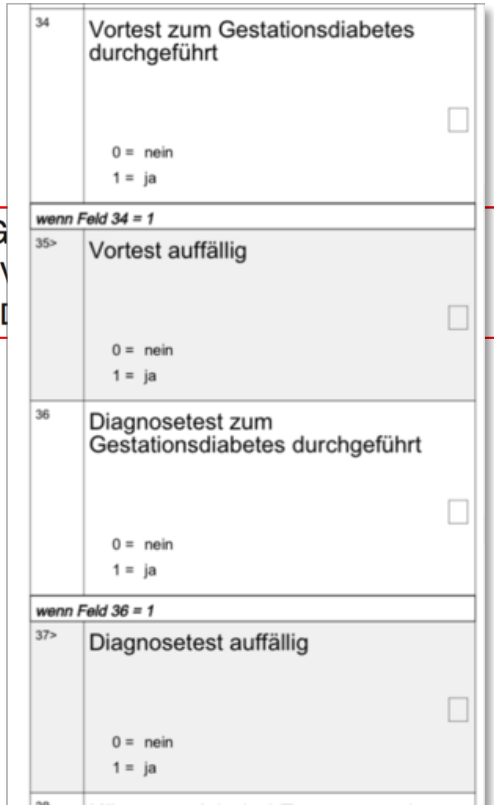
Zyklus ___ / ___ Letzte Periode ___
Konzeptionstermin (soweit sicher): ___
Schwangerschaft festgestellt am: ___ in der ___ SSW

Berechneter Entbindungstermin:

Entbindungstermin (ggf. nach Verlauf korrigiert):

Kommentar

6



34 Vortest zum Gestationsdiabetes durchgeführt
0 = nein
1 = ja

wenn Feld 34 = 1

35> Vortest auffällig
0 = nein
1 = ja

36 Diagnosetest zum Gestationsdiabetes durchgeführt
0 = nein
1 = ja

wenn Feld 36 = 1

37> Diagnosetest auffällig
0 = nein
1 = ja

50. G
• V
• D

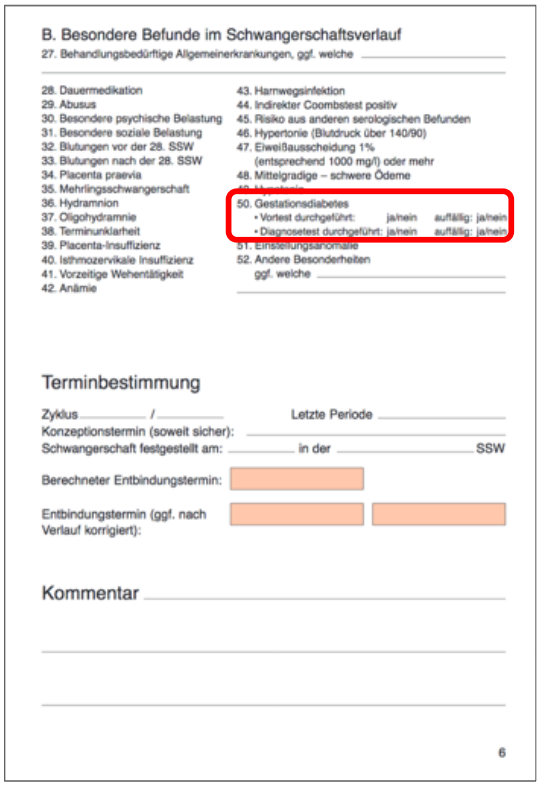
auffällig: ja/nein
auffällig: ja/nein

Der Datenfluss

GestDiab winDiab

DiabetologIn
GynäkologIn

Seite 6 Mutterpass



B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf

27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche

28. Dauermedikation
29. Abusus
30. Besondere psychische Belastung
31. Besondere soziale Belastung
32. Blutungen vor der 28. SSW
33. Blutungen nach der 28. SSW
34. Placenta praevia
35. Mehrlingsschwangerschaft
36. Hydramnion
37. Oligohydramnie
38. Terminunklarheit
39. Placenta-Insuffizienz
40. Isthmozervikale Insuffizienz
41. Vorzeitige Wehentätigkeit
42. Anämie
43. Harnwegsinfektion
44. Indirekter Coombstest positiv
45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
48. Mittelgradige – schwere Ödeme
50. Gestationsdiabetes
• Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
• Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
51. Einstellungsanomalie
52. Andere Besonderheiten ggf. welche

Terminbestimmung

Zyklus ___ / ___ Letzte Periode ___
Konzeptionstermin (soweit sicher): ___
Schwangerschaft festgestellt am: ___ in der ___ SSW

Berechneter Entbindungstermin:

Entbindungstermin (ggf. nach Verlauf korrigiert):

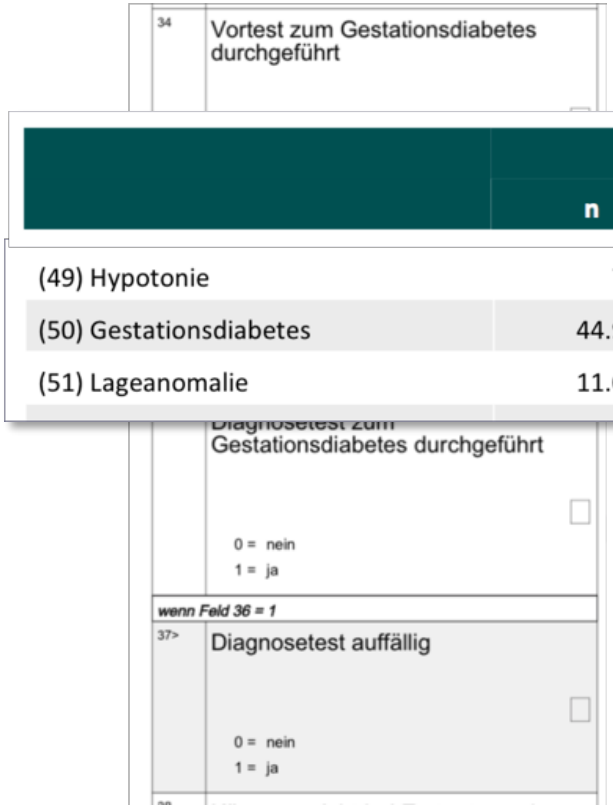
Kommentar

6

→

Entbindungs-
abteilung

Formular 2018
QS Geb.hilfe



34 Vortest zum Gestationsdiabetes durchgeführt

0 = nein
1 = ja

wenn Feld 36 = 1

37> Diagnosetest auffällig

0 = nein
1 = ja

→

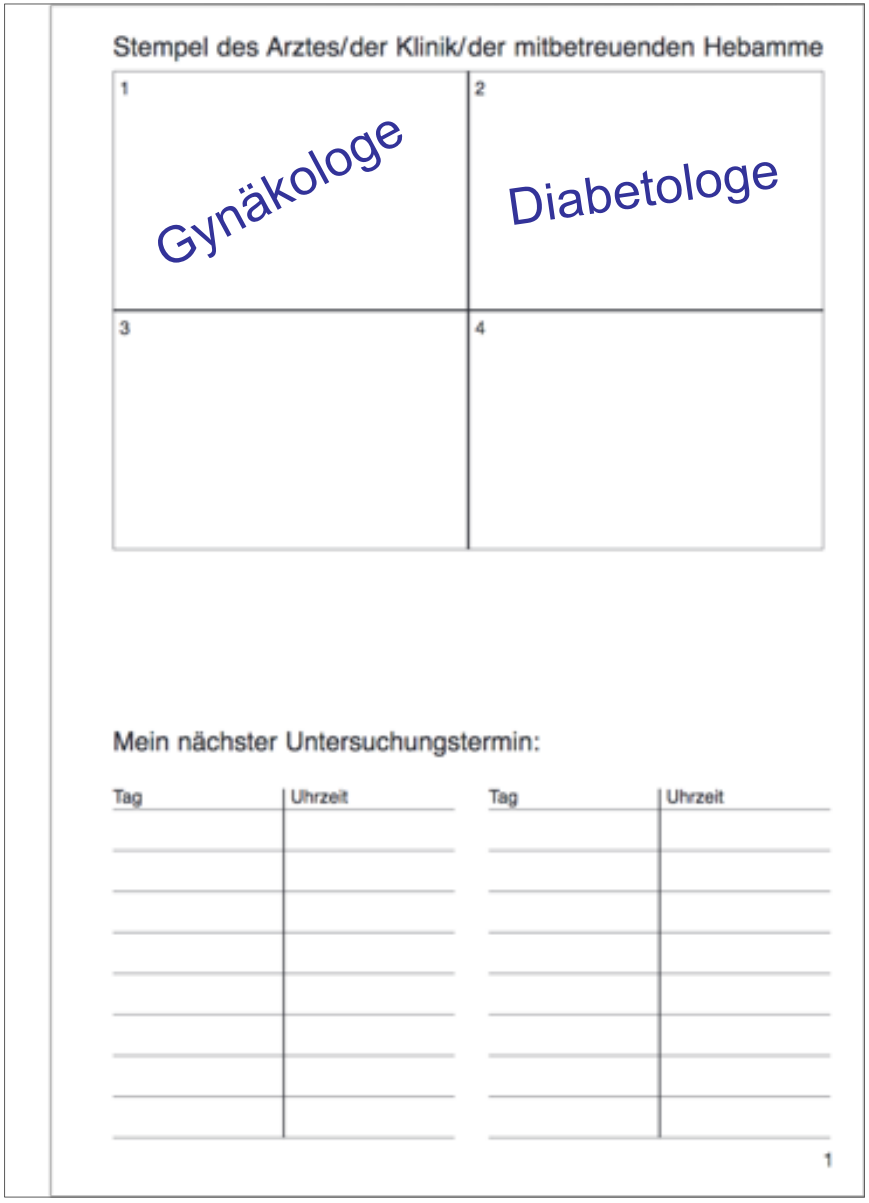
IQTIG
(Perinatalstatistik)

Qualitätssicherung
Geburtshilfe d. IQTIG
Prävalenzangabe

	2017		2016	
	n	%	n	%
(49) Hypotonie	715	0,09	669	0,09
(50) Gestationsdiabetes	44.907	5,90	40.845	5,38
(51) Lageanomalie	11.070	1,45	11.047	1,46

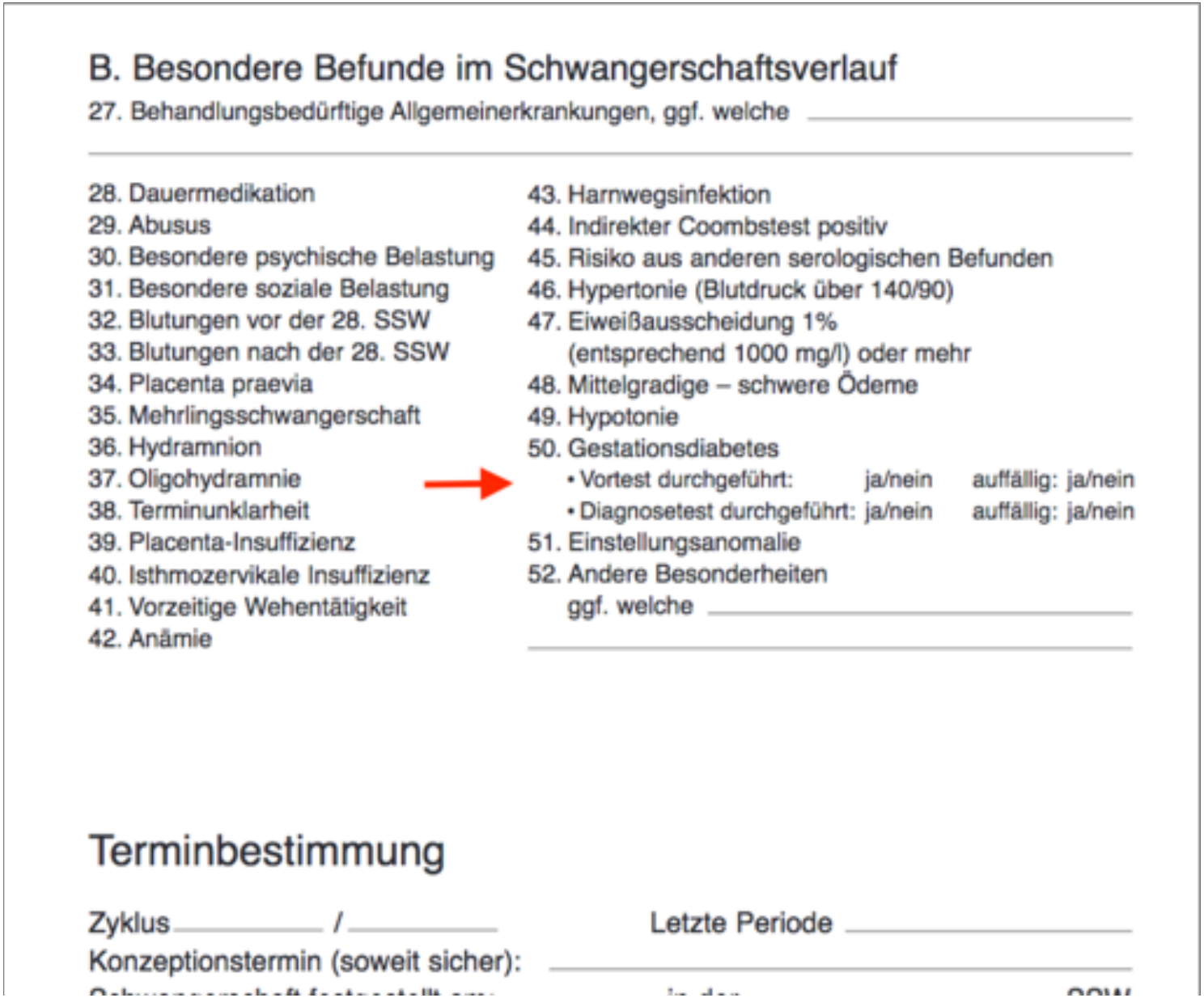
Wie macht man es richtig?

Zunächst immer Ihren Praxisstempel vorne auf Seite 1 setzen.



Wie macht man es richtig?

Beim **aktuellen** Mutterpass wird bei jeder GDM Testung ein Ergebnis auf **Seite 6** bzw. **Seite 22 Befund 50** eingetragen, **<u>auch bei neg. Befund</u>**.



B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf

27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche _____

28. Dauermedikation
29. Abusus
30. Besondere psychische Belastung
31. Besondere soziale Belastung
32. Blutungen vor der 28. SSW
33. Blutungen nach der 28. SSW
34. Placenta praevia
35. Mehrlingsschwangerschaft
36. Hydramnion
37. Oligohydramnie
38. Terminunklarheit
39. Placenta-Insuffizienz
40. Isthmozervikale Insuffizienz
41. Vorzeitige Wehentätigkeit
42. Anämie
43. Harnwegsinfektion
44. Indirekter Coombstest positiv
45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
48. Mittelgradige – schwere Ödeme
49. Hypotonie
50. Gestationsdiabetes
    - Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
    - Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
51. Einstellungsanomalie
52. Andere Besonderheiten
    ggf. welche _____

Terminbestimmung

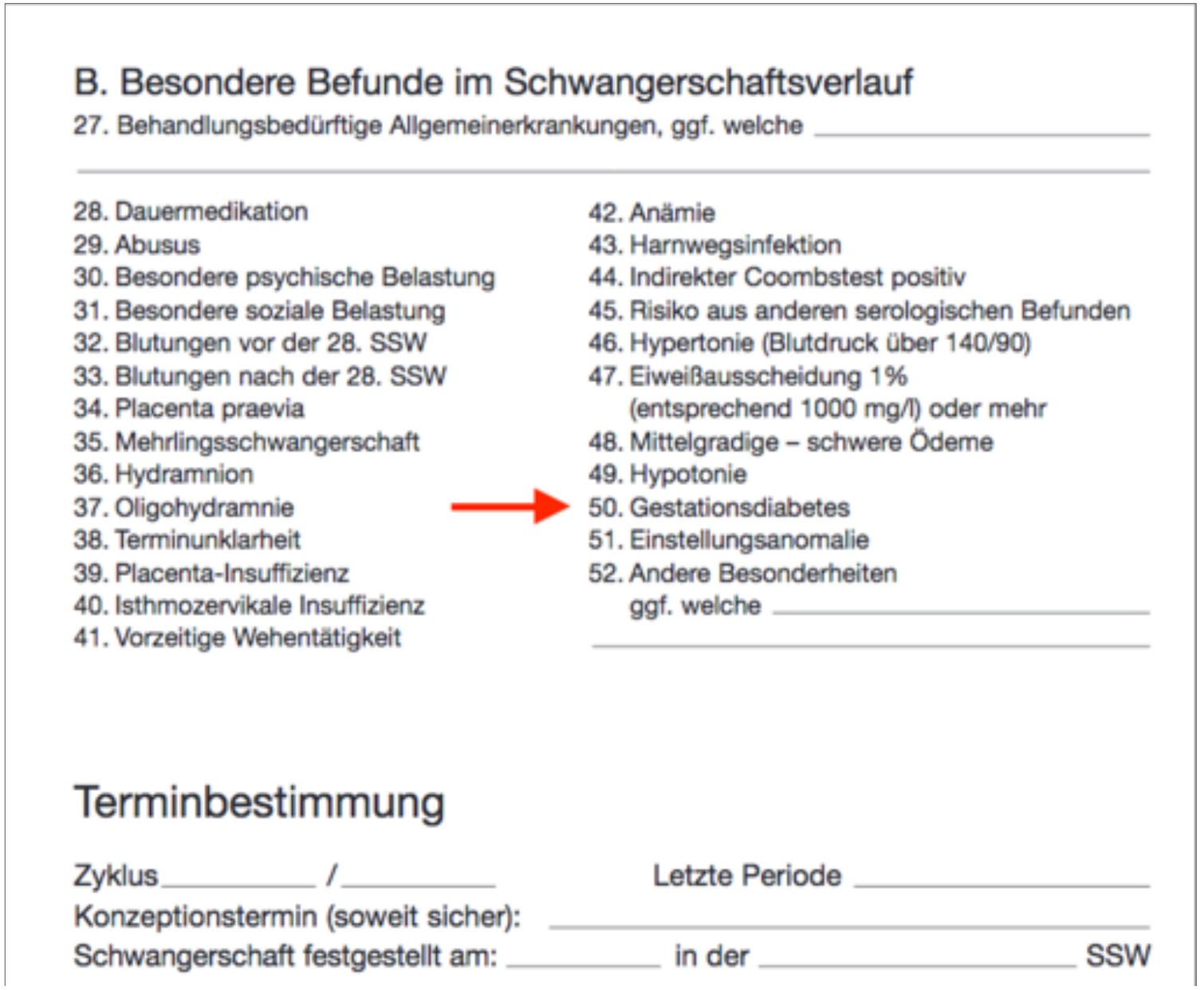
Zyklus _____ / _____ Letzte Periode _____

Konzeptionstermin (soweit sicher): _____

Wie macht man es richtig?

GestDiab winDiab

Beim **alten** Mutterpass kann nur GDM gemarkert werden, nicht das Screening.



B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf

27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche _____

28. Dauermedikation
29. Abusus
30. Besondere psychische Belastung
31. Besondere soziale Belastung
32. Blutungen vor der 28. SSW
33. Blutungen nach der 28. SSW
34. Placenta praevia
35. Mehrlingsschwangerschaft
36. Hydramnion
37. Oligohydramnie
38. Terminunklarheit
39. Placenta-Insuffizienz
40. Isthmozervikale Insuffizienz
41. Vorzeitige Wehentätigkeit
42. Anämie
43. Harnwegsinfektion
44. Indirekter Coombstest positiv
45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
48. Mittelgradige – schwere Ödeme
49. Hypotonie
50. Gestationsdiabetes
51. Einstellungsanomalie
52. Andere Besonderheiten ggf. welche _____

Terminbestimmung

Zyklus _____ / _____ Letzte Periode _____

Konzeptionstermin (soweit sicher): _____

Schwangerschaft festgestellt am: _____ in der _____ SSW

Präkonzeptioneller Diabetes

Bei Typ 1 und Typ 2 Diabetes bitte auf **Seite 5** Befund 9 angeben.

Alter _____ Jahre Gewicht vor SS-Beginn _____ kg Größe _____ cm
Gravida _____ Para _____

A. Anamnese und allgemeine Befunde/Erste Vorsorge-Untersuchung

	ja		nein
1. Familiäre Belastung (z.B. Diabetes, Hypertonie, Fehlbildungen, genetische Krankheiten, psychische Krankheiten _____)	☐	1.	☐
2. Frühere eigene schwere Erkrankungen (z.B. Herz, Lunge, Leber, Nieren, ZNS, Psyche) ggf. welche _____	☐	2.	☐
3. Blutungs-/Thromboseneigung	☐	3.	☐
4. Allergie, z.B. gegen Medikamente _____	☐	4.	☐
5. Frühere Bluttransfusionen	☐	5.	☐
6. Besondere psychische Belastung (z.B. familiäre oder berufliche)	☐	6.	☐
7. Besondere soziale Belastung (Integrationsprobleme, wirtsch. Probleme)	☐	7.	☐
8. Rhesus-Inkompatibilität (bei vorangegangenen Schwangerschaften)	☐	8.	☐
9. Diabetes mellitus	☐	9.	☐
10. Adipositas	☐	10.	☐
11. Kleinwuchs	☐	11.	☐
12. Skelettanomalien	☐	12.	☐
13. Schwangere unter 18 Jahren	☐	13.	☐
14. Schwangere über 35 Jahren	☐	14.	☐
15. Vielgebärende (mehr als 4 Kinder)	☐	15.	☐
16. Zustand nach Sterilitätsbehandlung	☐	16.	☐
17. Zustand nach Frühgeburt (vor Ende der 37. SSW)	☐	17.	☐
18. Zustand nach Mangelgeburt	☐	18.	☐
19. Zustand nach 2 oder mehr Fehlgeburten/Abbrüchen	☐	19.	☐
20. Totes/geschädigtes Kind in der Anamnese	☐	20.	☐
21. Komplikationen bei vorausgegangenen Entbindungen ggf. welche	☐	21.	☐

Das war es schon !!!!

Ging schnell,

man muss nur dran denken oder

die Mutterpassdokumentation in die

Routine einführen.